

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats von Herz Jesu am 19.09.2019



Ort: Pfarrheim Herz Jesu
Zeit: 20.00h – 22.05h

Anwesend: Stadtpfarrer Franz Götz, Kaplan Tobias Seyfried, Eva Bonengel, Dr. Petra Friedrich, Muriel Friedrich, Anne Gasteyer, Julia Glaß, Thomas Harsch (ab 21:05 Uhr bis 21:50 Uhr), Christoph Hentschke, Gottfried Huber, Sophia Kastl, Claudia Kirsch, Luisa Kirsch, Joanna Linse, Fabian Litzel, Karina Lober, Jürgen Massinger, Ingrid Oebels, Hans Oebels, Angelika Pitz (ab 20:55), Georg Proißl, Birgit Reichert, Natalie Reisacher, Sebastian Schneider, Christian Schweizer

Entschuldigt: Petra Fischer, Christoph Hausladen

Abwesend: Ulrich Truckenmüller

TOP 1: Einführung – Geistlicher Impuls (Christian Schweizer) / Begrüßung (Pfr. Götz / Hans Oebels)

Impuls: Vorlesen eines Textes von Roland Breitenbach „Was macht Kirche aus?“ und Umrahmung mit anschließenden Worten

Vorstellung des PJLT¹: Muriel Friedrich wurde wiedergewählt, während Julia Glaß und Fabian Litzel neu gewählt wurden.

Vorstellung Jürgen Massinger: Er ist unser Pastoralpraktikant für die nächsten zwei Jahre, hat in Augsburg Theologie studiert und kommt ursprünglich aus dem Allgäu.

TOP 2: Projekt “Pfarrgemeinde unterwegs“- Ergebnisse und Weiterführung des Klausurtags (Hans Oebels/ Fr. Lober / Hr. Hentschke)

Reflexion der Zeit ausgehend vom Klausurtags im Januar 2019 bis zum Stand im September 2019: Der Pfarrgemeinderat ist durch das gegenseitige Kennenlernen enger zusammengewachsen. Dadurch hat sich eine teilweise positive Entwicklung hinsichtlich der Ausbildung vielseitiger Themenfelder, lebhafter Diskussionen und der Weiterführung des Gemeindelebens mit neuen Impulsen (z.B. Gemeindefürbitte) ergeben. Einige Vorhaben konnten teilweise schon umgesetzt werden. Auch die Bildung von konkreten Arbeitsgruppen zum Erarbeiten einzelner Themen oder Aktionen hat dies entschieden bewirkt und uns aus der Statik der Ausschüsse, die uns vier Jahre binden, geführt.

Reflexion der vier erarbeiteten Themenfeldern:

• Thema 1 - Struktur und Arbeit im PGR:

Diese Arbeitsgruppe konnte sich viermal treffen und sich enger mit der Struktur und Vernetzung der Gruppierungen der Pfarrei auseinandersetzen. Dabei stellten sie eine bereits sehr starke Vernetzung fest und halten es für kontraproduktiv die Arbeitsgruppen wie in einem Organigramm zu ordnen, da sonst die eigentlich gedachte Spontaneität der Gruppen verloren geht. Die Arbeitsgruppen sollen nur bis zur Fertigstellung des Themas bzw. Arbeitsauftrags bestehen (z.B. Arbeitsgruppe zur Erstellung des Briefes an den Bischof zum Thema des sexuellen Missbrauchs). Jedoch stellten sie fest, dass die Veröffentlichungen, wie zum Beispiel die Ausschüsse auf der Website, konkretisiert und aktualisiert werden sollten. Der Ausschuss „Ehe und Familie“ bleibt weiterhin bestehen. Der Vorsitz wird unter Absprache an Christoph Hausladen übergeben. Innerhalb des Pfarrorganigramms bedarf es nur innerhalb des Pfarrgemeinderats Aktualisierungen.

¹ PJLT ist die Abkürzung für das dreiköpfige Pfarrjugendleitungsteams, dass im Juli 2019 neu gewählt wurde.

- **Thema 2-Verzahnung und Vernetzung:**

Der Leitfaden zur Terminmeldung und -weitergabe wurde erstellt und wird in der nächsten Öffentlichkeitsausschusssitzung von Natalie Reisacher vorgestellt. Bei der Sichtung der Homepage mit dem Blick eines Neuzugezogenen fiel auf, dass viele Angebote bestehen, die in der Fülle jedoch zum Teil nicht auf Anhieb zu finden sind. Die notierten Verbesserungsvorschläge liegen dem Öffentlichkeitsausschuss vor.

- **Thema 3 – Verknüpfung von Jung und Alt im Gottesdienst:**

Der gemeinsame Pfarrgottesdienst zum Palmsonntag gestaltet vom Kinder- und Kirchenchor erhielt positives Feedback und wird fortgesetzt. Eine Erneuerung des Liedguts für den Familiengottesdienst wird gerade in Zusammenarbeit mit Elisabeth Römer erstellt. Es soll neues Liedgut und die alte Tradition verbunden werden, um den Kindern und auch deren Eltern das Singen während Jahreskreisgottesdiensten, Erstkommunion u.ä. zu erleichtern. Die Gemeindefürbitte wurde mit einigen Verbesserungen etabliert und in der Marienkapelle ein Rückzugsort während Gottesdiensten für Familien und Kindern geschaffen. In Zukunft werden mehr Bücher, Malsachen u.ä. angeschafft. Das Einladen der Kinder zum Evangelium zum Ambo hat sich als erfolgreich erwiesen.

- **Thema 4 – Randgruppen und neue Gruppen:**

Diese Arbeitsgruppe ist bei Bedarf tätig, wie bereits in der 5. Sitzung² entschieden. Die Mitglieder warten auf Anfragen von außen. Pfarrer Götz bittet um Achtsamkeit hinsichtlich neuer Gottesdienstbesucher und Kontaktaufnahme zu diesen.

Resümee: Die zeitlichen Abstände, um den Fortschritt in jeder Arbeitsgruppe in der Pfarrgemeinderatssitzung zu besprechen werden größer, da das restliche Gemeindeleben ebenfalls Zeit und Diskussion in Anspruch nimmt. Es können also nur besonders wichtige Ergebnisse berichtet werden. Neue Themen bzw. Fragen sind während der Arbeit in den Gruppen nicht aufgekommen. Der Pfarrgemeinderat sollte weiter am Gemeindeleben, bei Events wie dem Fastenessen oder Weinfest³ und an dem Sommerfest mit der Kirchenverwaltung teilnehmen, um weiter Brücken zu bauen.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei den Referenten Christoph Hentschke und Karina Lober.

TOP 2a: Erlös des Pfarrfestes (Hans Oebels)

Der Erlös des Pfarrfestes wurde zur Hälfte an Father Amos und zur anderen an die Aktion 1mehr gespendet. Die Übergabe der Spende soll unter Vorstellung des Projekts durch Herrn Mack während des Weißwurstfrühstücks der Pfarrjugend am 20. Oktober stattfinden. Die Absprache mit der Pfarrjugend, ob dies möglich ist, muss noch erfolgen.

TOP 3: Kreis „Innenrenovierung“ – Bericht vom 1. Treffen der Arbeitsgruppe (Thomas Harsch)

Zuschüsse vom Denkmalschutz sind nicht zu erwarten, da keine akute Gefährdung der Bausubstanz besteht.

- **Wände:** Der Denkmalschutz hat bereits in einem Schreiben von 1968 die weiße Farbe befürwortet. Die violette Farbe muss also nicht zwingend angebracht werden. Die Kirchenverwaltung wird in der nächsten Sitzung besprechen, wie die Entscheidung, wo violett (caput mortuum) gestrichen wird, getroffen werden soll. Die weißen Flächen müssen nur gereinigt und nicht gestrichen werden. Der Schmutz entsteht durch Verwirbelung des Staubs in Folge der Heizungsluftströmung. Die Wandmalereien werden bis auf den Heiligen Sebastian nur gereinigt. Um den Heiligen Sebastian restaurieren zu können, muss dieser erst getrocknet und sichergestellt werden, dass kein Wasser mehr nachfließt.

- **Heizung:** Das Klimaprofil, das ein Jahr aufgezeichnet werden muss, wird erstellt, um die Heizung

² 5. Sitzung des Pfarrgemeinderats am 18.03.2019

³ An dieser Stelle wurde die Pfarrjugend überschwänglich für ihre Arbeit und Organisation gelobt.

entsprechend justieren zu können.

- **Fußboden:** Die kaputten Steinplatten werden ausgetauscht bzw. bedarfsweise restauriert.
- **Decke:** Die Gipsplatten wurden leider mit Stahlschrauben fixiert, die nun korrodieren. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen diese Schrauben ausgewechselt werden.
- **Beleuchtung:** Die Kirche soll im Allgemeinen heller werden. Die Halogenstrahler sollen durch LED's ersetzt werden, da die Energiekosten nicht mehr tragbar sind. Es soll zwar ein Beleuchtungskonzept erstellt werden, jedoch ohne farbiges Licht mit einzubringen.
- **Taufstein:** Der Taufstein soll an seinem Platz bleiben. Es soll aber ein mobiles Taufbecken angeschafft werden, damit die Taufen zukünftig im Herzen der Gemeinde stattfinden können.
- **Stellwände:** Eine Lösung hierfür ist noch nicht gefunden.
- **Marienkapelle:** Die Gefahrenprüfung war ohne Befund. Die Beleuchtung soll erneuert werden, um den Raum besser und vor allem heller gestalten zu können. Die ersten Bankreihen sollen durch Stühle ersetzt werden, für die Gottesdienste an Werktagen oder andere Gottesdienste. Ein barrierefreier Zugang ist gefordert. Ein Teppichboden stellt sich als sehr aufwendig in der Reinigung heraus. Außerdem soll die Marienkapelle akustisch besser gestaltet werden. Eine Arbeitsgruppe für diese Themen wurde gebildet.
- **Orgelempore:** Das Chorpodest muss sicherheitstechnisch, akustisch und optisch überdacht werden. Der Chor stimmt sich intern ab und gibt die Entscheidungen über Frau Römer an den Ausschuss weiter.
- **Windfang:** Nach einer schöneren, aber dennoch rentablen Lösung muss gesucht werden.
- **Dach:** Der kleine Turm wird abgedichtet und die Dachschindeln zum Kirchplatz hin fixiert.
- **Einbindung der Gemeinde:** Das Projekt könnte über Pinnwände veröffentlicht werden. Der Pfarrgemeinderat sollte für Anregungen offen sein, um neue Ideen, aber auch Probleme aufzudecken. Die Gemeinde soll zum Mitdenken angeregt werden und sich mitgenommen fühlen. Eine genaue Abstimmung zwischen den Gremien ist notwendig, um eine eindeutige Kommunikation zu gewährleisten.
- **Geld:** Wie genau notwendige Finanzmittel aquiriert werden sollen, ist noch in der Planungsphase. Die Innenrenovierung könnte zum Thema des nächsten Klausurtags werden.

TOP 4: Aktueller Stand zum Thema „Missbrauch“ (Hans Oebels)

Vor 10 Monaten wurde der Brief an den Bischof von der Pfarrjugend durch Lukas Günther und Leonhardt Pitz vorgestellt. Dies führte zu einer Diskussion und einer weiteren Aufbereitung des Briefs durch eine Arbeitsgruppe. Nach einem Gespräch mit Domvikar Riß wurde der Brief am 4. Juli 2019 an Generalvikar Heinrich versandt. Eine Rückmeldung oder eine Empfangsbestätigung haben wir noch nicht erhalten.

TOP 5: Mitteilungen und Anregungen von Pfarrer Götz (Pfr. Götz)

Die Umwelt schützen in unserer Pfarrei: Christoph Hausladen hat die Umweltthematik bereits in einem Pfarrbriefartikel aufgegriffen. Natalie Reisacher regt nun dazu an, in unseren einzelnen Bereichen und Gruppierungen weiterzudenken und bei einem Treffen, das von Christoph Hausladen koordiniert wird, Ideen zu entwickeln und festzuhalten. Bereits 2010 hatte Herr Hager eine Umweltvereinbarung angefertigt, die unterschrieben wurde und eigentlich nach drei Jahren weiterbearbeitet werden sollte. Dies ist leider nicht erfolgt, da diese Vereinbarung zu umfangreich ist und zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Sie sollte also lediglich als Grundlage verwendet werden. Nun sind wir auf der Suche nach Personen in den einzelnen Gruppen, die sich mit der Thematik intensiver auseinandersetzen möchten.

Andreas Knapp – Vortrag zum Thema „verfolgte Christen“ am 25. November 2019 um 19:30 Uhr im Pfarrheim: Weiter soll eine feste Ausstellung zum jüdischen Leben in den Pfarrgemeinden Augsburgs präsentiert werden. In Herz-Jesu soll diese im Pfarrsaal vom 16. bis 22. März 2020 ihren Platz finden. Auch Schulklassen sollen diese besuchen. Im Rahmen der Ausstellung soll auch ein Vortrag zum Thema „Jüdisches Leben in unserer Stadt“ stattfinden.

TOP 6: Sonstiges

Die Augsburger Friedensgespräche finden dieses Jahr in Augsburg am 8. Oktober 2019 statt. Weiter Infos findet man unter www.friedensstadt-augsburg.de.

TOP 7: Schlussgebet (Pfr. Götz)

Wir nehmen all unsere Anliegen in das Vaterunser und Ave Maria mit anschließendem Segen hinein.

Pfr. Franz Götz

Hans Oebels
PGR Vorsitzender

Luisa Kirsch
Protokoll